

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 63 (2007)
Heft: 2

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für den Einsatz dieses silbernen Sprachtalents, das weder eine Internet-Verbindung noch ein zeitaufwendiges Hochfahren des Computers erforderlich macht, sprechen selbstverständlich nicht nur das geringe Gewicht und die handliche Grösse. Der äusserst rasche Zugriff auf die drei Sprachdatenbanken über die Schnellsuche mit eingebauten Filtern, die Sprungfunktion aus den Wörterbucheinträgen zu den Schlüsselwörtern bzw. Verweisen und die Schnellanzeige der verschiedenen Bedeutungen eines Stichworts machten die Benutzung des Sharp PW-E 410 sehr komfortabel – um nicht zu sagen: zum reinen Vergnügen.

Nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich hat das neue elektronische Wörterbuch eine Menge zu bieten:

Die Langenscheidt Taschenwörterbücher Englisch und Französisch, die seit 1883 – zunächst unter der Bezeichnung «Langenscheidts Notwörterbücher für Reise, Lektüre, Konversation» – in gedruckter Form im 150 Jahre jungen Langenscheidt Verlag erscheinen, stellen mit jeweils rund 120 000 Stichwörtern den aktuellen Wortschatz aus allen Lebensbereichen der beiden Sprachen ausführlich dar.

Der Duden – das deutsche Gebrauchswoerterbuch schlechthin – informiert auf der Grundlage der seit 1. August 2006 für Schulen verbindlichen Rechtschreibregelung über die korrekte Schreibung von rund 130 000 Stichwörtern mit über 500 000 Beispielen, Bedeutungserklärungen und Angaben zu Worttrennung am Zeilenende, Aussprache, Grammatik, Stilebenen und Etymologie (Wortherkunft).

In allen Fällen, in denen die neue deutsche Rechtschreibung für ein Wort mehrere Schreibungen zulässt, führt der Duden – der im vergangenen Jahr seinen 125. Geburtstag gefeiert hat – alle Varianten auf und empfiehlt eine davon. Diese Duden-Empfehlung ist im Sharp PW-E 410 durch ein Sternchen besonders gekennzeichnet.

Doch damit nicht genug: Für Unterhaltung mit Lerneffekt sorgen verschiedene Wortspiele (Kreuzworträtsel, Anagramme), die dazu führen, dass man den speziell auf die Bedürfnisse von Schülern zugeschnittenen Sharp PW-E 410 wirklich nur noch ungern aus der Hand gibt ...

Christian Stang

Chronik

Deutsch im Kommen?

Die Zahl der Chinesen, die, um ihre Fremdsprachkenntnisse zu beweisen, die Prüfung «Deutsch als Fremdsprache» bestanden haben, betrug im letzten Jahr (2006) 1507; das ist eine Verdreifachung gegenüber dem Jahr 2003.

Weltweit haben im vergangenen Jahr fast 14 000 Studenten diesen Test gemacht; das ist eine Steigerung von 25% gegenüber 2005.

Standarddeutsch in der Volks-schule

Ab kommendem Schuljahr muss an den Berner Volksschulen in allen Fächern Standarddeutsch gesprochen werden – auch im Werken und Turnen. Ähnliche Regelungen gelten bereits auch in anderen Kantonen.

Wallis: keine Restriktion für Eintritt in zweisprachige Klassen

Im Kanton Wallis werden in der Primarschule Klassen geführt, in denen sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch unterrichtet wird. Der Walliser Grosse Rat hat eine Motion abgelehnt, die den von Haus aus fremdsprachigen Kindern den Besuch dieser zweisprachigen Klassen verbieten wollte.

Fremdsprachen in der Primar-schule

Der Schwyzer Kantonsrat hat entschieden, dass in den Schwyzer Primarschulen künftig zwei Fremdsprachen unterrichtet werden.

Andererseits hat im Kanton Luzern der Verbandsrat des Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverbandes einstimmig beschlossen, seine Initiative für nur eine Fremdsprache an der Primarschule nicht zurückzuziehen.

Die Nidwaldner Regierung wiederum hat dem Parlament beantragt, zurückzukommen auf seinen Entscheid, in der Primarschule nur eine Fremdsprache, nämlich Englisch, unterrichten zu lassen. Sie schlägt stattdessen vor, Englisch ab der dritten und Französisch ab der fünften Klasse zu lehren. Die Regierung weist dabei auf den allgemeinen Trend hin und

möchte verhindern, dass Nidwalden eine Insel im Bildungsbereich wird.

Statistik der Studierenden

Laut dem Bundesamt für Statistik stammt über die Hälfte der an schweizerischen Universitäten Studierenden aus hohen und gehobenen sozialen Schichten. Mehr als drei Viertel gehen neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nach; über ein Drittel wohnt bei den Eltern.

Wider den «Röstigraben»

Erstmals eröffnet sich in der Schweiz eine deutschsprachige Schule für französischsprachige Studierende nicht nur für einen befristeten Austausch. Eine Klasse des Lyzeums Jean Piaget in Neuenburg wird während dreier Jahre an der Wirtschaftsmittelschule in Bern studieren. In dieser Zeit erhalten die Gäste aus Neuenburg zusätzlichen Unterricht in Deutsch.

“There is something rotten in the state of Denmark” (Hamlet)

Faul in Dänemark ist für manche Dänen heute das Eindringen des Angloamerikanischen in den sprachlichen Alltag. Es gibt einen Dänischen Sprachrat, der Ende vergangenen Jahrs warnte, das Dänische gerate durch das Englische unter Druck: an drei von zehn Hochschulen werde auf Englisch gelehrt; ab 2010 werde auch die Königliche Veterinär- und Landwirtschaftshochschule den Unterricht auf Englisch umstellen.

Die linksliberale Partei hat dagegen vor einem guten halben Jahr mit ihrem kühnen Vorschlag, Englisch zur zweiten Lan-

dessprache zu machen, für einiges Aufsehen gesorgt. Ein parlamentarischer Antrag von der Gegenseite, ein Gesetz zum Schutz des Dänischen zu schaffen, ist Anfang dieses Jahres abgelehnt worden; jedoch wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dem Status des Dänischen befassen soll.

Es gibt auch dänische Stimmen, die vorschlagen, das Schwedische als lingua franca einzuführen, um die skandinavischen Sprachen, «zur Wahrung des nordischen Charakters», vor dem Untergang durch das Englische zu bewahren.

Nf.

Korrigendum

Der Nachname unseres neuen Vorstandsmitgliedes schreibt sich nicht wie im Vorstandsverzeichnis (Heft 1/07) mit «j», sondern mit «y»: Guy André Mayor.

Die Mitarbeiter des Hauptteils

Rudolf Hoberg, Prof. Dr., Vorsitzender GfdS Wiesbaden. Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft; TU Darmstadt, Hochschulstrasse 1, D-64289 Darmstadt

Peter Heisch, a. Chefkorrektor, Vorstandsmitglied SVDS, Finsterwaldstrasse 42, 8200 Schaffhausen

Alexander Golodov, Dr. phil., Uliza Gogola 206, KW 73, 180 02 Tscherkassy, Ulaine